

talistischen Form der Aneignung ihrer Ergebnisse ist der —► *Grundruder spruch des Kapitalismus*. Er findet in der Anarchie der Produktion und in der Konkurrenz seinen Ausdruck, führt zu immer stärkerer Konzentration und Zentralisation von Produktion und Kapital auf der einen Seite und zur wachsenden Existenzunsicherheit und zur Verschlechterung der Lage der Arbeiterklasse auf der anderen Seite. Er hat periodische Wirtschaftskrisen, Kriege und erbitterte Klassenkämpfe zur Folge. Ihre politische und ideologische Herrschaft übt die Bourgeoisie mit Hilfe des bürgerlichen Staates aus, unterstützt durch vielfältige ideologische Einrichtungen. Historisch löst der K. den Feudalismus ab. Er entwickelt sich im Schoße des Feudalismus, wobei der Prozeß der -> *ursprünglichen Akkumulation des Kapitals* von entscheidender Bedeutung ist. Die erste Etappe seiner Entwicklung, der Frühkapitalismus, ist gekennzeichnet durch die Herausbildung von kapitalistischen Kooperationen und Manufakturen. Die zweite Etappe, der K. der freien Konkurrenz, ist charakterisiert durch die industrielle Revolution und die Herausbildung und Entwicklung des kapitalistischen Fabrik-systems. Die dritte Etappe, der —► *Imperialismus*, ist das Stadium des monopolistischen K., das historisch letzte Stadium, in dem die —> *allgemeine Krise des Kapitalismus* einsetzt. Auf dieser Entwicklungsstufe wächst der monopolistische K. in den —> *staatsmonopolistischen Kapitalismus* hinüber. Der K. schuf mächtigere Produktivkräfte als alle früheren Produktionsweisen zusammengenommen, erhöhte die gesellschaftliche Produktivität der Arbeit bedeutend und ver-

wirklichte die gesellschaftliche Produktion in großem Maßstab; er brachte die modernen Wissenschaften hervor. Die von der Bourgeoisie verkündeten Ideen der Freiheit der Persönlichkeit offenbarten sich in der gesellschaftlichen Praxis als die Freiheit des kapitalistischen Wirtschaftens. Die Idee der Gleichheit aller Bürger trat als die Gleichheit der Warenbesitzer in Erscheinung, die Idee der Brüderlichkeit aller Menschen als Kampf aller gegen alle. Der Widerspruch zwischen den gesellschaftlichen Produktivkräften und den Produktionsverhältnissen spitzt sich im letzten Stadium des K., im Imperialismus, so zu, daß seine Lösung objektiv unerläßlich wird. Der K. wird gesetzmäßig von—> *Sozialismus und Kommunismus* abgelöst. Diese Ablösung zu vollziehen ist die historische Mission der Arbeiterklasse. Im Klassenkampf gegen die Bourgeoisie hat sie ihre Klassenorganisationen geschaffen, vor allem ihre marxistisch-leninistische Partei, die den politischen, ökonomischen und ideologischen Kampf der Arbeiterklasse wissenschaftlich leitet, und die Gewerkschaften. An der Spitze aller ausgebeuteten und unterdrückten Klassen und Schichten, aller demokratischen Kräfte wird die Arbeiterklasse zur Führerin des Volkes bei der revolutionären Umgestaltung des gesellschaftlichen Lebens. In der gegenwärtigen Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus und Kommunismus gewinnt der Klassenkampf zur Lösung des Grundwiderspruchs zwischen Kapital und Arbeit auf internationaler Ebene immer mehr an Bedeutung. Die sozialistische Staatengemeinschaft tut unter Führung der Sowjetunion alles, um